



Essays

Nonfiction

1924-05-16

"Die Welt des Beifalls"

Lilly Klaudy

Follow this and additional works at: https://scholarsarchive.byu.edu/sophnf_essay

 Part of the [German Literature Commons](#)

Digital Archive Source:

<http://anno.onb.ac.at/cgi-content/anno?aid=nfp&datum=19240516&seite=17&zoom=33>

BYU ScholarsArchive Citation

Klaudy, Lilly, ""Die Welt des Beifalls"" (1924). *Essays*. 502.

https://scholarsarchive.byu.edu/sophnf_essay/502

This Article is brought to you for free and open access by the Nonfiction at BYU ScholarsArchive. It has been accepted for inclusion in Essays by an authorized administrator of BYU ScholarsArchive. For more information, please contact scholarsarchive@byu.edu, ellen_amatangelo@byu.edu.

[„*Die Welt des Beifalls.*“] Schauspiel in 7 Akten. In den Hauptrollen Bébé Daniels, Kathleen Williams und A. Menjou. Regie: William de Mille. Paramount-Film.

Die Welt des Beifalls ist auch die Welt der Gefahren, darin gemeinhin Eifersucht, Mißgunst und Laune herrschen, Glück und Frieden aber selten sind. Dies die Moral des vorliegenden Filmst ckes. Sie ist nicht neu, aber aus einer Handlung abgeleitet, die bis zum Schluß in Spannung erhält und interessiert. Ein bi schen Boulevarddrama – zugegeben! Aber gut gebrach und lebendig dargestellt. Munter und liebenswürdig wie immer Bébé Daniels, elegant in der Erscheinung, ausdrucksvoll im Spiel Kathleen Williams – sozusagen eine tragische Salondame. Bemerkenswert ein sehr glücklicher Regieeinfall: Die Frau, die von Gewissenangst gefoltert, ihr Oelportr t in Lebensgröße, gegen das die Sonne den Schatten der Fenstergitter wirft, ahnungsvoll wie hinter Kerkergerittern sieht. . . . Ueberhaupt, ein Vorzug mehr: sehr hübsche Bilder! L-y K-y.

[„Die Welt des Beifalls.“] Schauspiel in 7 Akten. In den Hauptrollen Bébé Daniels Kathleen Williams und A. Menjou. Regie: William de Mille. Paramount-Film. Die Welt des Beifalls ist auch die Welt der Gefahren, darin gemeinhin Eifersucht, Mißgunst und Laune herrschen, Glück und Frieden aber selten sind. Dies die Moral des vorliegenden Filmstückes. Sie ist nicht neu, aber aus einer Handlung abgeleitet, die bis zum Schluß in Spannung erhält und interessiert. Ein bißchen Boulevarddrama — zugegeben! Aber gut gebracht und lebendig dargestellt. Munter und lebenswürdig wie immer Bébé Daniels, elegant in der Erscheinung, ausdrucksvoll im Spiel Kathleen Williams — sozusagen eine tragische Salondame. Bemerkenswert ein sehr glücklicher Regieeinfall: Die Frau, die von Gewissensangst gefoltert, ihr Selbstporträt in Lebensgröße, gegen das die Sonne den Schatten der Fenstergitter wirft, ahnungsvoll wie hinter Sterngittern sieht. . . . Ueberhaupt, ein Vorzug mehr: sehr hübsche Bilder!